

Drama, Love, Passion

Von Zyria

Kapitel 1: Aeternitas (Damon x Dean)

Geduld war ja noch nie wirklich Deans Stärke gewesen. Ungeduldig tapste er durch das ausnahmsweise mal nicht allzu schäbige Hotelzimmer, während er nichts weiter trug als seine Shorts. Der dünne, schwarze Stoff betonte seinen knackigen Hintern. Zumindest hatte er das vor etwa zwei Stunden noch gesagt bekommen.

Sam war draußen am Strand, hatte sich ein Buch geschnappt und sich verzogen.

Noch vor einigen Jahren hätte er Sam sicher nicht einfach so raus gelassen. Dean hatte einen dermaßen starken Kontrollzwang an den Tag gelegt. Er hatte Sam nicht mal im geringsten vertraut. Die Angst, das er wieder nach Dämonenblut lechzten könnte war einfach unermesslich groß gewesen. Dabei war es bereits 4 Jahre her, seit sie Luzifer wieder in die Versiegelung geschickt hatten. Und das ohne das Dean dem Erzengel Michael seinen Körper zur Verfügung gestellt hatte. Es hatte auch so funktioniert. Irgendwie.

Nun war alles in Ordnung zwischen Sam und Dean. Sie waren wieder zusammen, bildeten ein Team. Auch wenn es nicht so war wie früher. Aber es würde niemals wieder wie früher werden.

Nichts desto trotz war Dean gerade nervös. Eine Überraschung hatte er gemeint. Richtig, Dean freute sich in seiner engen Shorts nicht auf die Überraschung einer hübschen, sexy Frau, sondern auf die eines Mannes. Dean wusste nicht was in ihn gefahren war, als er Damon kennen lernte. Es war völlig abnormal, das ausgerechnet Dean sich in einen Mann verliebte.

Aber auch für Damon war es sicher keine Normalität. Damon und Dean waren gar nicht so verschieden. Abgesehen von dem Altersunterschied. Am Anfang hatte er ihn für etwa 22 Jahre geschätzt. Wie weitgehend er sich da geirrt hatte, war ihm wohl gar nicht so bewusst gewesen. Damon war Jäger. Aber nicht nur das. Er war auch ein Dämon. Sie hatten sich bei einem Fall kennen gelernt und Damon hatte sozusagen das Opfer mehr als nur nahe gekannt. Der Jäger schien genau so ein Glück wie Sam zu haben. Die Frauen mit denen er schlief starben auch ständig weg.

Da konnte er nur hoffen, das der Sonderfall das Dean ein Mann war dazu beitrug, das es diesmal nicht geschah.

Aber nun kannten sie sich über ein Jahr und man könnte behaupten, das Alles viel zu schnell zwischen ihnen geschehen war. Für Damon war es von Anfang an nicht leicht gewesen. Er war nicht mit dem zurecht gekommen, was er war, konnte es nicht akzeptieren. Auch Deans Nähe hatte ihn zu Anfang sehr genervt. Er war es nicht gewohnt das da Jemand war, Jemand der ihn liebte, Jemand der sich um ihn sorgte. Dean hatte auch etwas geklammert. Naja, er hatte sehr viel geklammert und es war grauenhaft für Damon gewesen. Aber mit der Zeit gewöhnte man sich wohl an Alles

und so schlimm war es nun wohl auch nicht mehr.

Aber das Beste kommt ja bekanntlich zum Schluss: Sie hatten geheiratet. Sogar in Anwesenheit von Michael persönlich. Das Alles wäre ein zu komplizierte Geschichte um sie von vorne zu erzählen. Aber Dean war froh das es so war, auch wenn er niemals geglaubt hatte, das er wirklich einmal heiraten würde. Und dann auch noch einen Mann und zeitgleich einen Dämon. Halbdämon natürlich.

Dean sah sich auch nicht als schwul an. Wieso sollte er? Er fand Frauen noch immer anziehend. Auch schaute er noch immer jedem Rock nach. Nur anfassen...eine Frau berühren. Daran hatte Dean momentan kein Interesse. Er wollte nur diesem einen Mann nahe sein. Für Dean und Damon war es hart gewesen überhaupt dazu zu stehen. Nur Sam hatte wusste es. Aber das war nun nicht mehr wichtig. Damon hatte Dean deutlich gezeigt, in dem er ihn vor Allen geküsst hatte, das er dazu bereit war dazu zu stehen, das er ihn liebte. Das war auch noch so ein Punkt. Nach einer durchzechten Nacht hatte Damon ihm zuerst einen Antrag gemacht und ihm erst dann zum ersten Mal seine Liebe gestanden. Dean würde am liebsten jedes mal wenn er daran dachte wie ein verliebtes Mädchen kichern.

Hier in Los Angeles, in Hollywood hatte Alles so richtig mit ihnen angefangen. Gestern hatte sie geheiratet und das hier war ihre erste Nacht ganz alleine und als Ehepaar. Die Nacht war einfach wundervoll gewesen. Bis Damon Dean aus seinem Zimmer geschmissen hatte, da er noch etwas erledigen wollte. Es sei eine Überraschung, sagte er.

Dean war nur in Shorts die zwei Türen weiter getapst und in Sam und seinem Zimmer verschwunden.

Am Strand waren Laternen aufgestellt, die auch Nachts Licht spendeten. Nun ja, es war eigentlich schon eher früh Morgens. Dean schätzte es auf etwa 6 Uhr Morgens. Sam wagte sich wohl so schnell nicht her. Erst waren Dean und Damon in Sams und Deans Zimmer gewesen und dann erst in Damons und zudem waren sie laut Sams Aussage viel zu laut gewesen. Passierte eben in der Hochzeitsnacht.

Als sein Handy endlich piepste und Damon ihm schrieb, das er herüberkommen könnte, fragte sich Dean gerade, warum er nicht selbst kam und ihn holte. Es war schließlich nur ein paar Türen weiter. Dennoch schlug sein Herz vor Aufregung schneller und unkontrollierter. Nur in der Shorts begleitet trat er aus der Tür raus und lief zu Damons Zimmer.

Die Aufregung wurde nicht besser, als Dean die Tür öffnete und das gesamte Zimmer dunkel war. Nur vom Balkon her konnte er saches Flackern erkennen. Vielleicht Kerzen oder so etwas?

Deans grüne Augen funkelten aufgeregt, während er sich dem Balkon näherte und schon fast vorsichtig auf diesen trat. Was er dort sah raubte ihm fast den Atem, so das er nach Luft schnappen musste.

Überall waren Kerzen verteilt. Auf dem Boden, auf dem Geländer des Balkons. Mitten auf der großen Fläche war eine große Decke ausgebreitet. Auch um diese herum befanden sich ein paar Kerzen, dessen flackernder Schein alles hell erleuchtete. Am Rande der Decke und auch um einige Kerzen verteilt befanden sich Blütenblätter von Rosen. Roten und weißen Rosen.

Auf der Decke lag Damon, ebenfalls wie er nur mit seiner Shorts bekleidet. Neben der Decke in Richtung des Geländers befand sich ein Eiskübel und darin eine Flasche Champagner. Daneben zwei hohe Champagnergläser.

Dean wusste nicht was er sagen sollte. Erst jetzt fiel ihm die Musik im Hintergrund auf. Es klang wie ein Geigenspiel. Naja, Violine, wie Damon ihn so oft belehrte. Den

Musikgeschmack würden sie wohl niemals teilen, aber gerade passte diese Musik einfach perfekt zum Rest.

„Bist du da angewachsen?“, Damons Lächeln brachte Dean schon wieder um den Verstand. Die blauen Augen die ihn ansahen und im flackernden Kerzenschein ein faszinierendes Funkeln aufwiesen. Die Lippen, die sich zu einem von Damons charmantesten Lächeln verzogen hatten.

„Ähm...nein“, Dean schüttelte den Kopf, war noch immer von diesem Anblick überwältigt, ehe er sich zu Damon auf die Decke setzte und zu ihm sah.

„Schau“, meinte Damon und deutete auf den Himmel. Nun war er nicht mehr nur schwach rot, sondern nun übergriff das Rot völlig über den Horizont. Die Sonne ging auf und Dean konnte gar nicht wegsehen.

Damon lächelte, legte einen Arm um seinen Mann und zog ihn enger an sich. Dean lehnte seinen Kopf gegen Damons starke Schulter und genoss einfach dessen Nähe und die Atmosphäre des Sonnenaufgangs.

Einen schöneren Ausklang für diese Nacht hätte er sich gar nicht erträumen können...